

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Telemedienausschusses des Rundfunkrats am 22. August 2017 im hr

Der Ausschuss folgt der Diskussion in der Satzungskommission und hält an seiner Bezeichnung „Telemedienausschuss“ fest.

Der Leiter des Bereichs Multimedia informiert darüber, dass der Relaunch des Online-Angebotes mit dem Launch der neuen hr1-Seiten weiter voranschreitet und der Start der hessenschau-App bevorsteht. Die Visit-Zahlen bei hessenschau.de haben im Juli eine neue Rekordmarke erreicht.

Der Ausschuss diskutiert die Ergebnisse des vorgestellten Gutachtens „Wettbewerbssituation im Online-Informationsmarkt in Deutschland“, nach dem auch die Nutzer der Angebote von ARD und ZDF bei Informationsangeboten Texte erwarteten und die Angebote von ARD und ZDF in diesem Bereich keine prägende Stellung auf dem Markt hätten. Der Ausschuss fragt nach den Motiven der Studie und Konsequenzen aus ihr. Der Intendant und der Leiter des Bereichs Multimedia erklären, dass die Studie bewusst außerhalb der ARD-eigenen Medienforschung erstellt worden ist und Ergebnisse anderer, auch internationaler Studien, bestätigt was die Bedeutung eines Textangebots neben Video-Inhalten für Hintergrund und Differenzierung im Bereich Information und Nachrichten betrifft.

Der Leiter des Bereichs Multimedia stellt - wie vom Ausschuss in der vergangenen Sitzung gewünscht - eine detaillierte Aufschlüsselung der Steigerung der Telemedienkosten im vergangenen Jahr vor. Der Ausschuss diskutiert erneut die Anforderung der Kostenzuordnung, bei zunehmend crossmedialer Arbeit. Der Ausschuss beschließt nach ausführlicher Beratung einstimmig, dass die dargelegten Kostensteigerungen keinen neuen Drei-Stufen-Test erforderlich machten.

Der Leiter des Bereichs Multimedia stellt die Perspektive der ARD-Mediathek vor, in der auch der hr sein Angebot präsentieren wird.

In künftigen Sitzungen will sich der Ausschuss unter anderem mit den Themen Podcast und Audio-Apps und Wissens-Themen beschäftigen.